

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

HESSEN

Regionen und Orte

Friedberg

Mikwe

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-1 ***Lebendiges Wasser: Beiträge zur Mikwe Friedberg (Hessen)*** / Katja Augustin ... Hrsg. von Johannes Kögler. - Friedberg : Verlag der Buchhandlung Bindernagel, 2021. - 208 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. + 2 Beil. ; 23 cm. - (Wetterauer Geschichtsblätter ; 67). - ISBN 978-3-87076-126-4 : EUR 25.00
[#7915]

Der Rezensent kann sich nicht mehr genau daran erinnern, wann er zum ersten Mal in Friedberg in Hessen war, doch dürfte es Anfang der 1960er Jahre gewesen sein. Seitdem war er immer wieder in dieser Stadt, in der Regel auf der Rückfahrt von Frankfurt die Autobahn bei der Ausfahrt Friedberg verlassend, um dann weiter - ohne erneut die Autobahn zu nehmen - durch andere sehenswerte Orte der Wetterau - Bad Nauheim, Burg Münzenberg, Kloster Arnsburg - und weiter nach Lich zu fahren bis zu seinem Elternhaus südwestlich von Marburg. Auf dem Besuchsprogramm in Friedberg stand natürlich die Stadtkirche Unserer Lieben Frau sowie die von dort fußläufig zu erreichende Mikwe in der Judengasse 20. Während erstere damals und heute großzügige Öffnungszeiten hatte und hat, galt das, so die Erinnerung nicht täuscht, früher (anders als heute) nicht für die Mikwe.

Da der Rezensent altershalber nicht mehr nach Friedberg kommen wird, freut er sich, wenigstens auf den ganz neu erschienenen Themenband der ***Wetterauer Geschichtsblätter*** hinweisen zu können, der die Friedberger Mikwe in sieben Beiträgen und einem umfänglichen Bildteil vorstellt.¹ Sie beruhen (bis auf den letzten Artikel) auf den Beiträgen zu einem vom Magistrat der Stadt und dem dortigen Wetterau-Museum in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen² am 4. und 5. November 2010 veranstalteten

¹ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1251016847>

² Von den seit 1975 erschienenen, bisher insgesamt 31 Bänden der ***Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen*** wurde mehrere in ***IFB*** besprochen, etwa: ***Der jüdische Friedhof in Dieburg*** / Eckhart G. Franz ; Christa

Symposium sowie einer begleitenden Vortragsreihe, die damals nicht zum Druck gelangten (das Programm des Symposiums ist im vorliegenden Band auf S. 195 - 200 abgebildet). Nur die damaligen Beiträge über die Mikwe in Friedberg werden jetzt in überarbeiteter und aktualisierter Form abgedruckt. Der Herausgeber des Bandes, Johannes Kögler, Leiter des Wetterau-Museums,³ befaßt sich im ersten Beitrag mit *Überlegungen zur Bauinschrift ‚MCCLX‘*, die er mit guten Gründen und abgesichert durch die Expertise eines Mitarbeiters des epigraphischen Grundlagenwerks **Die deutschen Inschriften** für „eine Fälschung des Jahres 1902“ (S. 10; auf S. 18 mit der Einschränkung „vermutlich“) hält. „Vom August 1902 bis zum Mai 1903 wird die Renovierung der Mikwe“ (S. 20) durch den von der jüdischen Gemeinde, die das seit Beginn des 19. Jahrhunderts nicht mehr genutzte, dann verkaufte und zweckentfremdete⁴ Bauwerk 1892/93 zurückerworben hatte (es befindet sich heute in städtischem Eigentum), beauftragten Architekten Hubert Kratz vorgenommen, der zuvor für die Renovierung der Stadtkirche zuständig war. Somit spielt die Datierung auch für letztere eine bedeutende Rolle, da die Steinmetzen an der Stadtkirche gleichzeitig an der Ausstattung der Mikwe beteiligt waren.⁵

Der folgende Beitrag von Hans-Helmut Hoos gibt einen *Überblick über die Geschichte der Friedberger Juden im Mittelalter als Garanten des Wohlstands*. Er erwähnt am Ende die Verdienste des Lehrers Heinrich Ehrmann, der sich seit 1884 „unermüdlich ... für den Erhalt der Mikwe ein(setzte)“ (S. 49), was mit dazu führte, daß sich in der NS-Zeit, der die 1938 in Brand gesetzte und 1939 gesprengte Synagoge zum Opfer fiel, nichtjüdische Friedberger Persönlichkeiten für die Mikwe engagierten (S. 50).⁶

Wiesner. Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen. - Wiesbaden : Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, 2009. - VIII, 164 S. : Ill., Kt. ; 30 cm + 1 Kt.-Beil. + 1 CD-ROM. - (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen ; 24). - ISBN 978-3-921434-29-1 : EUR 32.00 [#0877]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312647247rez-1.pdf> oder zuletzt: **Juden als Darmstädter Bürger** / begründet von Eckhart G. Franz. Neu hrsg. von J. Friedrich Battenberg, Peter Engels und Thomas Lange. - Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Wiesbaden : Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen, 2019. - XVIII, 527 S. : Ill. ; 27 cm. - (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen ; 31). - ISBN 978-3-921434-36-9 : EUR 25.00 [#6810]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10205>

³ https://www.wetterau-museum.de/index_main.php?websiteid=default [2022-03-03; so auch für die weiteren Links].

⁴ Es diente u.a. als Kühlhaus für einen Metzger in der Nachbarschaft.

⁵ So kann man damit rechnen, daß eine künftige Neuauflage des einschlägigen **Dehio**-Bandes die neue Erkenntnis zur Bauinschrift berücksichtigen wird: **Hessen**. - Neubearb. / besorgt durch die Dehio-Vereinigung. - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag. - 19 cm. - (Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler) [9944]. - 2. Regierungsbezirk Darmstadt / bearb. von Folkhard Cremer und anderen. - 2008. - XVI, 904 S. : graph. Darst., Kt. - ISBN 978- 3-422-03117-3 : EUR 58.00. - S. 328. - Rez.: **IFB 08-1/2-214**.

⁶ Zu den jüdischen Kultbauten in Hessen, die das Dritte Reich überlebten, vgl. **Synagogen und jüdische rituelle Tauchbäder in Hessen - was geschah seit**

Nachfolgend befaßt sich Stefanie Fuchs mit der *Friedberger Mikwe im kunsthistorischen Vergleich*, zu dem sie die Mikwaot in Andernach und Offenburg heranzieht sowie Beispiele aus christlichen Kirchen der Zeit (etwa der Marburger Elisabethkirche).

Katja Augustin bietet unter der Überschrift: *Vom Ritualbad zum Baudenkmal* Informationen über *Die Mikwe zu Friedberg im 19. und frühen 20. Jahrhundert*. „Im Gegensatz zur überbordenden Dokumentation der Baumaßnahme Stadtkirche“ bezeichnet sie die Quellenlage für die Renovierungsarbeiten an der Mikwe von 1902 bis 1903 sowie einer zweiten Renovierungsphase 1908 als ausgesprochen dürftig. Der Aufsatz stellt die *Vorarbeiten*, die eigentlichen *Bauarbeiten*, die *Bauinschriften* und die *Kosten* vor, unterstützt von Farbfotos bspw. von damals neu angefertigten Säulen und Kapitellen.

Es folgen die bereits erwähnten, von J. Kögler zusammengestellten und erläuterten *Bildtafeln* (S. 97 - 130; z.T. mit Wiederholungen von Abbildungen aus den vorhergehenden Beiträgen). Darunter sind etwa das Titelblatt sowie die Textseite (Taf. 1 und 2) einer Publikation von 1595 mit der „erste[n] bekannte[n] Beschreibung der Friedberger Mikwe“, die wie folgt berichtet: „In der Juden gassen daselbst ist ein sehr altes *Monumentum* von einem wunderbarlich weiten Brunnen/ sehr künstlich und sonder zweiffel mit grosser gefahr und Kosten erbauwet. ... Die Jüden haben in um ein Summa Gelts bestanden/ und brauchen ihn zu ihrer gewöhnlichen abergläubischen reinigung.“ Auch mehrere Postkarten mit dem Motiv dienten als „Gruss aus Friedberg“. Abgebildet sind ferner zahlreiche Zeichnungen, darunter eine von Otto Ubbelohde, der nicht nur Marburg und dessen Umgebung porträtierte. Auch das „Modell der Mikwe in Friedberg, um 1960“ im Wetterau-Museum ist abgebildet (Taf. 31), das bereits an mehrere Ausstellungen in Deutschland ausgeliehen wurde. Taf. 32 zeigt zwei Fotos der Friedberger Mikwe, die „im Februar 2021 das Objekt der Woche in dem virtuellen ‚Shared History Project - 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland‘⁷ (LBI)‘ des Leo Baeck Institute New York/Berlin (war)“ und in der sie „stellvertretend für die im deutschsprachigen Raum erhaltenen monumentalen jüdischen Ritualbäder des Mittelalters“ fungierte.

Der Beitrag von Ernst Götz bietet Beobachtungen an der *Friedberger Mikwe 1958 - 2019*, so u.a. zur anläßlich einer erneuten Restaurierung vom Herbst 1957 bis zum Frühjahr 1958 vorgenommenen Auspumpung des Badeschachtes, woraus sich neue Erkenntnisse über dessen Lage ergaben, wirft einen *Rückblick auf frühere Renovierungsarbeiten*, berichtet sodann über

1945? : eine Dokumentation und Analyse aus allen 264 hessischen Orten, deren Synagogenbauten die Pogromnacht 1938 und den Zweiten Weltkrieg überstanden ; 276 architektonische Beschreibungen und Bauhistorien / Thea Altaras. Aus dem Nachlass hrsg. von Gabriele Klempert und Hans-Curt Köster. - Königstein im Taunus : Langewiesche, 2007. - 432 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - (Die blauen Bücher). - ISBN 978-3-7845-7794-4 : EUR 39.80 [9358]. - Rez.: **IFB 07-2-346**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz260080047rez.htm

⁷ Vgl. <https://2021.jlid.de/> und

https://de.wikipedia.org/wiki/1700_Jahre_j%C3%BCdisches_Leben_in_Deutschland

Das heutige „Haus auf dem Judenbad“, das von Kratz zusammen mit dem Nachbarhaus „in spätgotischen Formen ... mit Sandsteingliederungen, verputzten Wandflächen und gegliedertem Schieferdach“ (S. 138, dazu die Postkarte auf Taf. 13) errichtet wurde, ergänzt um umfängliche *Überlegungen zur Bauzeit und zur Bauhütte der Mikwe* mit zahlreichen Vergleichsabbildungen aus der Stadtkirche sowie aus dem Aschaffener Stiftskreuzgang.

Die beiden letzten Beiträge sind technischer Natur. Enno Steidlberger beschreibt die *Untersuchung der Schadensursachen und Beurteilung der Erhaltungsmaßnahmen an den Sandsteinen der Mikwe in Friedberg* mit Informationen zum *Baumaterial*, zum *Fugenmörtel*, zur *Kartierung* der Schäden, der *Klimasituation*, der *Salzbelastung* und den *Bisherige[n] Konzepte[n] zur Klimaverbesserung*. Ein weiterer Beitrag dreier Verfasser stellt *Raumklimatische Bedingungen und mikrobielle Belastung der Wandoberflächen im Vergleich der Mikwen in Friedberg, Speyer und Worms* vor. In der Tat bleiben keinem Besucher der Mikwe die Salzsäureausblühungen und die „Lampenflora im Umfeld eines Beleuchtungskörpers“ (so die Bildlegende zu Abb. 5 auf S. 179) verborgen.

Auf den vorstehend bereits erwähnten Abdruck des Tagungsprogramms von 2010 folgen noch *Literaturhinweise zu einigen der hier nicht veröffentlichten Vorträge des Symposiums* (S. 201 - 202), ferner ein Verzeichnis der *Literatur in Auswahl* (S. 203 - 205) sowie *Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren* (S. 206 - 208). Eine Einstecktasche im hinteren Einband enthält zwei gefaltete Beilagen mit *Vertikalschnitte[n] [von] Ernst Götz (2018/19)* sowie ein *Aufmaß der Unterwasserzone* von 1958.

Wenn der Artikel in der **Wikipedia** postuliert: „Das Friedberger Judenbad ist die größte erhaltene mittelalterliche Mikwe in Europa, wahrscheinlich weltweit“,⁸ so ist allein damit diese etwas weiter ausholende Rezension gerechtfertigt. Der erste Besuch der Friedberger Mikwe war dem Rezensenten Anlaß, zeitlebens zahlreiche erhaltene Mikwaot (sowie jüdische Friedhöfe und Synagogen) aufzusuchen, von solchen in kleinen Landgemeinden wie Gaukönigshofen⁹ bis zu repräsentativen wie der erst 2007 wiederentdeckten in Erfurt.¹⁰ Daß der vorliegende Band, der auf Grund seiner Entstehung zahlreiche Wiederholungen (die sich teilweise widersprechen¹¹) enthält, nicht das letzte Wort in Sachen Friedberger Mikwe sein kann, liegt auf der Hand. Spätestens dann, wenn Kögler (S. 12) auf die im Juli 2021 zum UNESCO-Welterbe ernannten SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz¹² verweist

⁸ [https://de.wikipedia.org/wiki/Mikwe_in_Friedberg_\(Hessen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mikwe_in_Friedberg_(Hessen))

⁹ [https://wuerzburgwiki.de/wiki/Mikwe_\(Gauk%C3%B6nigshofen\)](https://wuerzburgwiki.de/wiki/Mikwe_(Gauk%C3%B6nigshofen))

¹⁰ <https://juedisches-leben.erfurt.de/jl/de/mittelalter/mikwe/index.html> und <https://www.erfurt.de/ef/de/erleben/kunst/museen/108339.html>

¹¹ So etwa die Differenzen mit Bezug auf die Quellenlage in den Aufsätzen von Katja Augustin und Ernst Götz.

¹² **Die SchUM-Städte** : Speyer - Worms - Mainz ; Ausflugsziele zu den Kulturstätten des Judentums am Rhein / Matthias Preißler. Hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2013. - 144 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7954-2595-1 : EUR 14.95 [#3255]. -

und fragt, ob hier nicht „auch eine Perspektive für die Friedberger Mikwe und weitere bedeutende Mikwen?“ liegt, sollte das Anstoß für das Landesamt für Denkmalpflege Hessen sein, in seiner Schriftenreihe¹³ einen entsprechenden Band vorzulegen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11343>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11343>

Die SchUM-Städte am Rhein : Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa), Mainz (Magenza) / [hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesdenkmalpflege, Mainz. Autor: Matthias Preißler]. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2012. - 41 S. : überw. Ill. ; 30 cm. - (GDKE-Bildheft). - ISBN 978-3-7954-2661-3 : EUR 5.00 [#3288]. - **Die SchUM-Gemeinden Speyer - Worms - Mainz** : auf dem Weg zum Welterbe ; [der Band versammelt die Beiträge der internationalen Tagung "Die SchUM-Gemeinden Speyer - Worms - Mainz. Auf dem Weg zum Welterbe" vom 22. - 24. November 2011 im Landesmuseum Mainz] / hrsg. von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz. Im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz. Schriftleitung: Pia Heberer und Ursula Reuter. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2013. - 480 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7954-2594-4 : EUR 49.95 [#3289]. - Rez. (für alle drei Titel): **IFB 13** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz356650278rez-1.pdf>

¹³ Die **Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen** wären die geeignete Stelle. - Von deren seit 1975 erschienenen Bänden wurden mehrere in **IFB** besprochen, darunter mit Bezug zur Wetterau: **Bauen für ein neues Leben** : die Entstehung der Bad Nauheimer Jugendstilanlagen, fotografiert von Albert Schmidt 1905 - 1911 / [Ausstellung "Bauen für ein Neues Leben - ein Fotograf Zeigt den Jugendstil 1905 - 1911"]. Sara Hamm und Sabine Kübler (Hrsg.). - Stuttgart : Theiss, 2007. - 192 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 21 x 28 cm. - (Arbeitshefte des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen ; 11). - ISBN 978-3-8062-2161-9 - ISBN 3-8062-2161-8 : EUR 19.80 [9829]. - Vgl. auch **Jugendstil in Bad Nauheim** / Gesamtkonzeption, Fotos und Gestaltung: Hiltrud A. M. Hölzinger. Text und Biografien: Christina Uslular-Thiele. [Hrsg.: Stadt Bad Nauheim]. - 1. Aufl. - Königstein i. Ts. : Langewiesche, 2005. - 216 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 x 30 cm. - S. 191 - 210 Biographien. - ISBN 3-7845-7100-X : EUR 39.80 [8597]. - Rez.: **IFB 07-2-451a/b**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz273002252rez.htm